

Deutschlernen an der Hochschule: Lohnt sich das?

Ein sprachpolitisch-praktisches Seminar der Europa-Universität Viadrina und des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache e.V.

12.-14. November in Frankfurt (Oder) und Wulkow (Brandenburg)

1. Ausgangspunkt

Nach den Statistiken aus dem Jahr 2005 der Ständigen Arbeitsgruppe Deutsch als Fremdsprache, der das Goethe-Institut, das Auswärtige Amt, der DAAD und die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen angehören, ist in einem Zeitraum von 5 Jahren die Zahl der Deutschlerner weltweit von 20.167.616 auf 16.718.701 gesunken. Es ist anzunehmen, dass dieser Abwärtstrend sich inzwischen fortgesetzt hat.

Dies hat Auswirkungen auf die Germanistik und die Deutschausbildung an Hochschulen im Ausland und auf die Attraktivität des Hochschulstandortes Deutschland insgesamt. Weltweit werden Institute für Germanistik personell reduziert bzw. ganz geschlossen. Nach Daten von HIS und DAAD stagniert die Anzahl der ausländischen Studierenden in Deutschland bzw. sie ist leicht rückläufig. Die deutschen Universitäten reagieren auf diesen Trend mit der vermehrten Einführung von Studiengängen, die entweder vollständig oder teilweise in englischer Sprache durchgeführt werden. Inzwischen werden mehr als 250 Masterstudiengänge in englischer Sprache angeboten. Dies führt dazu, dass sich mehr und mehr die Meinung verfestigt, man könne auch gänzlich ohne Deutschkenntnisse und ohne studienbegleitenden Deutschunterricht in Deutschland studieren. Über kurz oder lang wird dies dazu führen, dass die deutschen Universitäten „Deutschlandexperten“ ausbilden, die über nur sehr geringe bzw. gar keine Deutschkenntnisse verfügen.

Darüber hinaus wird es immer schwieriger, im Erasmus-Programm der EU ausländische Studierende für ein Austauschsemester in Deutschland zu interessieren bzw. Austauschstudierende mit Deutschkenntnissen zu bekommen, die zumindest auf Mittelstufenniveau angesiedelt sind bzw. eine entsprechende sprachliche Vorbereitung auf das Auslandsstudium an der Heimathochschule bekommen haben.

Dies stellt die für die Sprachausbildung an Hochschulen Verantwortlichen im In- und Ausland für eine ganze Reihe neuer Herausforderungen. Die Werbung für Deutsch und die Motivation Studierender zum Deutschlernen ist zu einer zentralen Aufgabe geworden.

2. Ziel und Themenschwerpunkte des Seminars

Das übergreifende Ziel des Seminars ist es, Formen der Kooperation zwischen Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland zu entwickeln, die den Status der deutschen Sprache und die Motivation der Studierenden zum Deutschlernen auf Dauer verbessern. Es ist zu hoffen, dass sich daraus auch eine verstärkte Dozentenmobilität entwickelt, damit begonnene Projekte fortgesetzt werden können.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

In einem ersten Teil sollen Kolleginnen und Kollegen, die Deutsch an Hochschulen im Ausland unterrichten, eine Bestandsaufnahme der Situation von Deutsch als Fremdsprache an den Hochschulen ihres Landes bzw. in ihrer Institution geben. Sie sollen auch über die Unterstützung berichten, die sie von deutschen Institutionen erhalten und die Förderung des Deutschen durch ihre eigenen Hochschulen beleuchten.

Im zweiten Teil werden die deutschen Kolleginnen und Kollegen werden über ihre Erfahrungen mit ausländischen Studierenden berichten. Dieser Teil wird organisiert von der Arbeitsgruppe DaF der berlin-brandenburgischen Hochschulen. Daran schließt sich ein Brainstorming über mögliche Formen der Kooperation und Vernetzung an.

Im sprachpolitischen Forum, dem dritten Teil, soll über die sprachpolitische Rolle der Deutschausbildung an den Hochschulen gesprochen werden. Wie kann man Lerner zum Deutschlernen motivieren und wie strahlen die Aktivitäten auf die Schulen und die Erwachsenenbildung im In- und Ausland aus? Vielleicht gelingt es uns, ein entsprechendes Thesenpapier zu verfassen, was wir dann den Entscheidungsträgern an den Hochschulen und in der Politik zuleiten könnten.

3. Format des Seminars

Die ersten beiden Teile bestehen aus jeweils 10-minütigen Inputreferaten mit anschließender Diskussion in kleinen Gruppen. Die Ergebnisse werden dann im Plenum präsentiert.

4. Teilnehmerzahl: 15 Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland
15 Kolleginnen und Kollegen aus dem Inland

5. Orte: **viadrina sprachen gmbh**
<http://www.viadrina-sprachen.com/>
Europa-Universität Viadrina (Senatssaal)
<http://www.sz.euv-frankfurt-o.de/de/index.html>
Parkhotel Schloss Wulkow in Wulkow (bei Neuhardenberg)
<http://www.parkhotel-schloss-wulkow.de/>

6. Kosten: ca. 285 Euro (alles inklusive mit Ausnahme der Getränke zum Essen)

7. Zeitplan

Donnerstag, 12.11.2009

- 14:00 Werkstatt – Hueber Verlag *Testverfahren und Zertifikate* (in viadrina sprachen R101)
- bis 16:00 Anreise
- 16:00 Begrüßung durch den Präsidenten der Viadrina (Senatssaal)
- 16:30 Vorstellungsrunde
- 18:00 Busfahrt nach Friedersdorf
- 19:00 Gemeinsames Abendessen im Kunstspeicher Friedersdorf
<http://www.kunstspeicher-friedersdorf.de/>
 Hans von der Marwitz: Zur Geschichte Friedersdorfs
 anschließend Abendessen
- 21:30 Busfahrt zum Parkhotel in Wulkow (bei Neuhardenberg)

Freitag, 13.11. 2009

- Ab 06:30 Frühstück
- 09:00 Einführung in die Thematik des Seminars:
 Herausforderungen für Deutsch als Fremdsprache an Hochschulen (Wolfgramm/Vogel)
 Diskussion im Plenum
- 09:45 Deutsch an ausländischen Hochschulen:
 Inputreferate von ausländischen Kolleginnen und Kollegen und anschließende Diskussion in
 Kleingruppen und Rückmeldung in das Plenum
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 Fortsetzung Deutsch an ausländischen Hochschulen
- 12:30 Mittagspause
- 14:00 Deutsch an deutschen Hochschulen: Herausforderungen/Lösungen
 organisiert von der Arbeitsgruppe DaF Berlin/Brandenburg
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 Fortsetzung: Deutsch and deutschen Hochschulen
- 17:30 Brainstorming: Ideen zum Austausch und zur Zusammenarbeit
- 19:00 Abendessen, danach gemeinsames Singen

Samstag, 14.11. 2009

- Ab 06:30 Frühstück
- 09:00 Vertreter des DAAD: Kritische Analyse zur Situation von Deutsch als Fremdsprache an
 ausländischen Hochschulen
- 10:00 Sprachpolitisches Forum: Zum Deutschlernen motivieren... Die Rolle des DaF-Unterrichts an
 Hochschulen Input und Moderation: Albert Raasch (Saarbrücken)

	Kaffeepause individuell
11:30	Präsentation der Ergebnisse/Gemeinsames Thesenpapier zur Sprachenpolitik
12:15	Fazit und Ausblick FaDaF-Perspektive Casper-Hehne
13:00	Mittagspause
14:00	Busfahrt zum Bahnhof Frankfurt (Oder) – Ankunft ca. 15:00

Organisationskomitee

Bärbel Wolfgramm
Doris Lütjen
Thomas Vogel
Corinna Krieger
David Furmanek

Anfragen und Interessensbekundungen an:

Dr. Thomas Vogel
Sprachenzentrum
Europa-Universität Viadrina
vogel@euv-frankfurt-o.de
Tel.: 0335 5534 3711